Bezugspreis: Monatlich 95 Pfg., vierteischriich 2,85 Mt. frei ins haus. Bei der Post abgeholt 90 Pfgund III. 2,70, durch den Brieftrager III. 1,04 und III. 3,12.

Grei . Beilagen: mmer- und Minterfahrplan, Seinfprech - Minfchlug Ile. 8.

Ericheint täglich mfer an Conn- und Jeiertagen.

# Massauer Bote

Derautmortlich : Dr. Albert Gleber. - Antationsbrud u. Berlag ber Umburger Bereinsbrudenet, G. m. b. S. : 5. Beder, Diention, alle in Umburg.

Qinzeigenpreis: Apaltige Seile ober beren Raum Bei Caellengejuden und fleinen ift die vierte Aufnahme umfonft. Aetlamen 60 Pfg.

Angeigen-Unnahme: Tir die Togenaungabe bis 5 Uhr am Doraben. Nachlaß nur bei Wiederholungen und punftlicher Bezahlung.

Beichaftuftelle: Diegerftrafe 17. Polifchedtonte 12362 Frantfurt.

91r. 5.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 7. Januar 1918.

49. Jahrgang.

## Trokki geht selbst nach Brest-Litowsk.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Großes Sauptquartier, 6. Jan. (Mmtlich.)

#### Weitlicher Ariegsichanplak:

Die Reuertutigfeit blieb meift gering. Gie fteigerte fich borübergebend an berichiebenen Stellen ber Front im Bufammenhange mit Erfundungs. gefechten.

Frangofifde Borftofe in ber Champagne wurben im Rabfampf abgewiefen. Bei Juvincourt u. norboftlich bon Abocourt brachten eigene, nach Renervorbereitung burchgeführte Unterneb. mungen ebenfo wie ein überrnichenber Ginbruch in ben feindlichen Linien weftlich bon Begonbang gablreiche Gefangene und einige Dafci. nengewehre als Beute ein.

3m Balbe bon Milly berfuchten bie Frangofen sweimal bergeblich in unfere Graben einzubringen.

Mm 4. und 5. Januar wurden im Luftfampfe und bon ber Erbe aus 15 feinbliche Finggenge und 4 Beffelballone abgefcoffen.

#### Defflicher Ariegsichauplat:

Richts Reues.

Mazedonische Front.

Die Lage ift unveranbert.

Italienische Front.

Beiberfeite ber Brenta, im Tombagebiet unb am Montello zeitweilig Artilleriefampfe.

> Der 1. Generalquartiermeifter. . Enbendorff.

#### 22 000 Connen verfentt.

289. Berlin, 6. Jan. (Autlid.) Rifnes Draufgeben unferer U-Boote bei ftarffter feinblider Gegenwehr hat unferen Teinben wieberum tinen Berluft bon

22 000 Bruttoregiftertonnen

eingetragen. Drei große Dampfer fielen ben Torpebos im Mermelfanal jum Opfer. Gines ber Schiffe mar ein tief belabener oftwarts Renernber großer Zantbampfer; er fauf binwen 40 Sefunben. Bon ben übrigen Schiffen tounte eines als ber bewaffnete englische Dampfer "Bolmarrn" (3746 Io.) festgestellt werben. Das Schiff war mit wertvoller Gifenerg- und Bhosphor-Labung nach England beftimmt. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Könia Ludwia III. von Bavern.

bollendet am 7. Januar fein 78. Lebensjahr. Der Lag wird wiederum nur in ber Stille begangen. Doch gebenkt nicht nur bas baberifche Boll an biefem Lage in altbewährter Anhänglichfeit feines Ronigs, ber in ber gangen Kriegszeit feinem Bolfe ein fo glangendes Beifpiel von Opferfinn und Bflichttreue gegeben hat, sondern überall in Deutchland erneuert fich die warme Anerkennung. daß Bapern in König Ludwig einen Monarchen befitt, ber durch feine gange Berfonlichteit die monarchische Idee, die so tief im Deutschen wurseit, auch mit guten Gründen eines lebendigen Anfchauungsunterrichts ftüst.

#### Dor ernften Enticheidungen!

Unter diefer alarmierenden Ueberichrift bringt bie "Rolnifde Boltsgeitung" nochfolcenbe dunfle Barnung:

Bor ernften Enticheibungen.

Bon berichiebenen Seifen werben in ben letten Ingen, leiber auch in ben Banbelgangen bed I demges, bie Ramen Sinbenburg unb benborff in einer Beife in ben politifden E erit gezogen, bie meber ber Bahrheit entfpricht, med ben baterlanbifden Intereffen ber Rriegführung bient. Diefe Ramen werben in Wenbungen gebraucht, gegen welche icharffter Ginfpruch erhoben werben muß. Gur ben Angenblid möchten wir wicht bentlicher werben, aber bringend bor biefem

Benn aus biefem Borgeben Folgen entfteben follten, wie fie vielleicht bon jenen Rreifen felbft nicht einmal gewünscht werben, bann wurde bas beutide Bolf por bie ernftefte Schidfals. Trage bes Rrieges geftellt werben.

Heber eines aber mollen wir heute fcon feine Untlarheit befteben laffen: Wenn bie Frage gur Entideibung fieht, bann wirb bas beutiche Boll, wie bie Rampfer braugen, fich wie ein Mann binter bie Beerführer Sinbenburg unb Bubenborff ftellen, benen fie bie bishrige gludliche Berteibigung bes Bater. lanbes verbanten und gu benen fie baber

mit unbegrengtem Bertrauen empor- 1 fehen.

#### Miedriger bangen!

Die Friedens. Cabotage ber Unabhangigen.

Berlin, 6, 3an. Die fogialiftifche Internationale Korrajpondens teilt folgenbes mit: Bahrend militarifde Bertreter Deutschlands in Breft - Litowft bie Borbedingungen des Friedens, den Waffenstillstand, gu ichaffen suchten, und die deutsche Regierung sich bereit erflärte, auf ber Grundlage ber Borichlage ber ruffifden Arbeiter- und Goldatenrate in Friebensverbandlungen einzutreten, fannten die beutschen Unabhangigen Sozialiften feine größere Sorge, als die, wie ber Friede mit Rugland vereitelt werben fonnte. Wir erhalten barüber aus vollfonumen unansechtbarer Quelle aus Stodbolm umameifelbare genaue Mitteilungen, denen wir für beute folgendes entnehmen:

In den Tagen bor Weihnachten erhielten die Bolidewifi bon Gubrern ber beutiden Unabbangigen Sozialbemofratie bie bringenbe Dabnung, die Friedensverbandlungen gu verfchleppen, weil die Entwicklung in Deutschland sich in ihrem, d. h. dem revolutionaren Ginne, vollziebe. Der Abichluß eines Separatfriedens gwijden Deutichland und Rugland mare verwerflich, weil er bie revolutionare Entwidlung in Deutschland beeintröchtigen und feine berrichenben Schichten ftarten

Die Internationale Korrespondens bemerft bagu: "Wenn jest bie Friebensverhandlungen mit Rugland icheitern follten, tragen einen großen Teil ber Berantwortung bafur bie Unabhangigen, welche sie mutwillig sabotiert haben. Auch Mitteilungen an die Bolichewifi, daß eine neue imerborte Berfolgung ber Unabhängig'n in Deutschland eingesett babe, baben in Betersburg sehr gegen ben Frieden gewirft."

Unerhortt Gind bas micht diefelben Elemente, welche Reichstanzler Dr. Dichoelis im urfächlichem Zusammenhange mit einer meuterifden Bewegung auf einigen Schiffen ber beutichen Marine nannte? Wäre es nicht endlich an der Beit, daß die Reichsbehörden und insbefonbere ber Reichstag gegen etwaige landesverra crifche Schritte jener Rotte Rorab energisch einfcritte?! Gollte benn die Immunitat eines deutschen Reichstagsabgeordn ten dazu da sein, um felbft im Rriegsauftande ich mablicen Reich 8- und Landesverrat zu deden und au schützen 18

#### Lloyd George in Portugal.

Die "Bumanite" bringt folgende Melbung: Eine Havasdevelche lagt, daß Llond George in Liffabon eingetroffen ift, wo er bon der portugiefischen Regierung empfangen wurde. Diese Meldung, deren holbamtlicher Charafter ihre Richtigfeit verbürgt, lagt gewiffe Rudichluffe auf die Lage in Bortugal gu. Wenn fich ber englische Bremierminister personlich nach Lissabon begibt, jumal in einer Beit, in der ihm die Abreife von London ficher nicht leicht geworben ift, so müssen bie Dinge in Bortugal ichlimmer für die Entente liegen, als basher angenommen murbe.

#### Ruffifche Secreeftimmung.

"Die Solbaten werben nicht mehr fampfen." BB. Rotterbam, 6. Jan. Rach bem "Rieutve Rotterd, Courant" melbet ber Betersburger Rorrespondent des Londoner "Doily Telegraph": Es ist Tatsache, daß die Bollchewili jest zugeben, daß die Unterhandlungen bon Breft. Litowff miggludt find und bag die beutiden Boridiage feine Grundlage bilben, auf ber Rugland Frieden ichlieben fonne. 2016 aber die Delegation in den Covjets nritteilte, daß die Bedingungen unannehmbar feien, ftanben bie Bertreter ber verichiebenen ruff. Armeen auf und erflarten, bag bie Colbaten nicht mehr fampfen wurben und es auch

#### nicht tun fonnten. Breft-Litowit.

Berlin, 6. Jon. Muf Die Erregung, welche Die Rachrickt von der Unt rbrechung der Berbandlungen in Breft-Litotoff in den poli ifchen Kreifen bervorgerufen botte, ift eine Berubigung gefolgt, doch scheint fich in politischen Kreisen nach wie vor fiber ben Fortgang der Berhandlungen ein unber-Inmbares Mistrauen gebildet zu haben. Die Tatfache, daß in Ruglands Ertlärung gleich im erften Sat von ben erreichten Erfolgen ber Berbandlungen gesprochen wird, bat einen gunftigen Eindruck gemacht und der Entschluß Trotfis, felbit noch Breft-Litowif zu eilen, wird überwiegend babin gedeutet, daß der Bebriburger Machtbaber nicht nur über den Ort der Konferens berhandeln wolle. In bezug auf den Grund für die Unterbrechung der Berhandlungen neigt

man jeht der Auffassung zu, daß die Entente | Ruhland durch ihre Mittelmänner eine eventuelle Beteiligung an den Friedensverhandlungen für den Sall in Aussicht gestellt babe, daß die Ron-erenz nach Stockholm verlegt würde. Es wird ferner angenommen, daß die Bolschewifi auch des-balb auf derartige Einflüsterungen hören, weil sie gerne die offigielle Auerfennung ber Entente erlangen möcken, um dadurch ihre Macht noch weiter zu befestigen.

#### Berleihung bes Schwarzen Mblerorbens.

289. Berlin, 6. Jan. Der Reichsanzeiger melbet: Der Raifer verlieb bem General ber Artillerie v. Gallwin, Oberbefehlshaber ber Fünften Armee, und dem General der Infanterie Sirt von Mrmin, Oberbefehishaber ber Bierten Armee, ben boben Orden bom Schwarzen Abler.

#### Ardangelet von ben Englanbern geraumt?

BB. Amfterbam, 6. Jan. Bie ein hollandifches Blatt aus London meldet, haben die englifden Schiffe Archangelof verlaffen, nachdem die Depots, die die Alliierten dort eingerichtet batten, abgebrochen und eingeladen worden waren. Bie berlautet, find auch die frangofischen Schiffe aus bem Eismeer veridwunden.

#### Die Annaherung ber Ufrainer an ben Bierbunb.

Bien, 6. Jan. Das Ufrainische Breftburo berbreitet folgende Mitteilung: Gemäß ber am 26. Dezember von den Mittelmachten auf die Ro'e ber Rada erteilten Antwort find in Brest-Litowsk Delegierte der Rada erichienen. Auf die Frage der Bolfchewifi, ob fie die Autorität des Rates der Bolfstommiffare anertenn'n, antworte'en Ufrainer verneinend. Dagegen begrüßten ufroinischen Delegierten die Delegierten des Bierbundes febr freundlich.

Rach einer Melbung aus Stodbolm erfit ber nfrainische Generalsefretar für militärische Angelegenheiten, Betlura, an die ufrainischen Truppen einen Tagesbefehl, demzufolge der Belehl des Comitres beim ruffifden Hauptgartier fiber die Demofratisierung ber Armee, die Abschaffung ber Rangstufen und Auszeichnungen, feine Geltung für bie Ufrainer babe.

#### Sarrails Rudfebr.

BB. Bern, 6. Jan. Roch einer Welbung ber Barifer Breffe ift General Sarroil in Montfaucon eingetroffen. Barifer Tagesichriftstellern, Die Gorrail b'fragen wollten, verweigerte er jegliche Mitteilung über feine Absehung.

#### Arbeiter und Iren.

Benf, 6. Jan. Das "Journal du Beuple" meldet aus London: Die englische Arbeiterpartei und die Eren erlaffen Rundnebungen gegen die Bewilligung weiterer englischer Kriegsfredite.

#### Abfehung englischer Generale.

Infolge ber englischen Rieberlage bei Cambrai find, nachdem ber erste englische Anfangserfolg auf dem bortigen Schlachtfelbe voreilig in London unter Glodengeläute und in den Reben Llogd Georges als größter Sien bes Inbres gefeiert wurde, nunmehr 6 englische Generale und eine große Angobl englischer Generalfwbsoffiziere abgesett

#### Gin fcweres Gifenbahnunglud in Rugland.

BB, Stodholm, 6. Jan. Bie Djelo Raroda erfahrt, fand auf der Station Betichanowsa eine Erpfofion fatt, mobei gwei Militargune mit Rofafen, die noch bem Donbiftrifte gurudfebren wollten, vernichtet wurden. 2000 Mann fanden

## Der Hauptousidus des Reichstages und die Friedensberhandlungen.

Trobfi reift nach Breft. Litowft.

Berlin, 6. Jan. Der Hauptansichuß des Reichstags trat beute erst um 1412 Uhr zusammen, da vorber noch Berhandlungen der Barteiführer mit der Regierung und untereinander fta tgefunden batten. Der Beichstangler Graf Sertling war nicht erichienen, wohl aber Reichsichabsefretor Geaf Robern, ber für die Dauer ber Rrantheit bes Berrn b. Baper mit der Stellvertretung bes Reichstanglers betrout ift, ferner Unberftoatsjefreide des Auswartigen Andes Frbr. fonglei b. Radowit.

Frbr. bon bem Busiche nab folgende Erflärung ab: Der Serr Reichstanzler bat gestern die Infinuation der ruffischen Breise gurudgewiesen, bas wir ims in illovaler Beile unferer Zusage betr. das Gelbftbeftimmungsrecht ber Bolfer entzieben wollten. Im Anichlug an diefe Ceffarung ftelle ich im ausbrudlichen Auftrage bes Sern Reichstanglers das folgende feft: "Der Standpunft bes Beren Reichefanglers gu bem Gelbitbeftimmungsrecht der Bolfer bleibt unberandert, aber biefer Standpunkt barf feine Deutung finden, die lediglich von den Interiffen der Entente eingegeben ift. Die in ber neutralen Breffe veröffentlichte Darstellung, als ob die ruffischen Delegier-ten den beutichen Boridilog bom 28. Dezember als umdistutierbar aba-lehnt hätten, ist tatsächlich unrichtig. Die ruffifchen Delegierten haben gwir Bedenken gegen die bon uns vorgeschlagene Formulierung erhoben, sich indes ausbrudlich damit

einberftanden erflärt, daß über diese Formulierung in einer Rommiffion weiter beraten werden follte, um eine Berftandigung berbeiguführen. Zwifden unferen und ben ruffifden Belegierten war vereinbart worden, daß die Fortsetzung der Berhandlungen auch über die strittig verbleibenden Buntte am 5. Januar in Brest-Litowst erfolgen sollte. Unfere Berbindet'n haben unter diefen Umftanden mit uns einstimmig ben Borfchlag ber Ruffen nach Beranderung bes Berhandlungsortes abgelehnt. Ingwischen ift uns von Breft-Litowst folgendes Telegramm augegangen

Am 4. Januar 10 Uhr obends ift bier bas in lleberschung folgende Hugh:S.Telegramm aus

Betersburg eingetroffen:

289. Berlin, 5. Jan. Bie Unterftaatsfefrefür bon bem Busich e in ber beutigen Gibung bes hanptansichuffes bes Reichstages mitteilte, ift geftern Abend ein Telegramm aus Betersburg eingetroffen, in welchem es beift:

"Die Berlegung ber Berbandlungen auf neutrales Gebiet entipricht bem erreichten Stand ber Berhandlungen. In Anbetracht ber Anfunft Ihrer Delegationen am früheren Orte ber Berhandlungen wird unfere Delegation gufammen mit bem Bolfetommiffar auswärtige Angelegenheiten Trobfi morgen nach Breft-Litowet fahren in ber Heberzeugung, boff eine Berftanbigung über bie Berlegung ber Berhandlungen auf neutra-Ien Boben feine Somierigfeiten maden wird.

Die ruffifche Delegation.

Ingwischen ift mit den in Breft-Litowif antvefenden, mit Bollmacht versebenen Bertretern der Ufraine in befriedigenber Beife verhandelt morden. Weitere totjäckliche Witteilungen können von Seiten ber Regierung heute nicht gemocht

Borfinenber Abg. Febrenbach ichlägt vor, die politische Debatte abzubrechen und einen an-

deren Gegenstand gu verhandeln.

Abg. Scheibemann (Sog.) widerfricht u. wunicht, bag die politische Debatte fortgefeht fortgefebt werde, mit Rudlicht auf die vorliegende Situation und die Rotwendigkit, daß der Reichstog erflärt, er fiebe auch beut noch auf dem flaren Stand-vunft des 19. Juli. Die Sozialdemokraten wünschten jum Ausbrud gu bringen, dog fie um feines Bores Breite von ihrem Standpunkt abmeiden. Durch eine öffentliche Erflorung sum würde der Fried - gefördert werden. Mbg. Saafe (Unobh, Sog.) widerft

toernoru falls. Am besten ware das Zusammentreten des Blemms. Die Berichte über bie Ereioniffe in Breft-Litopff om 28. Dezember widerfproden einander und dadurch werde eine unsweideutige Erflärung unsererfeits notwendig. Die Ufraine verbandle nur unter Teilnahme ber Betersburger Regierung. Dos ruffiide Boll ftebe einig und feft ausammen. "Bir dürfen nickt bergeff n, daß die Ruffen ums weiter entgegengekommen find, als wir extoor'en burften."

Durch Abstimmung wird beichfoffen, bie De. batte abgubreden. Die Erörterung wendet fich ber Groge bes Gefangenenaus.

Münden, 6. Non. An ber Simma bes Bundebrotsausiduffes für auswärtige Angelegenheiten in Berlin bat für die Seeresleitung General Endendorff teilnenommen. ber eingebend über die militörische Loge berichtete.

Die frangofifche Breffe.

Benf, 6. Jan. Die frangoftiche Breffe ift angefickts der Schwierigfeiten, denen die ruffifch-deutichen Friedensverhandlungen begegnen, fehr befriedigt. Sie moch e aber doch den Anschein ver-meiden, als ob das Bertrauen zu den russischen Maximalisten plötlich bei der Entente wieder eingefehrt sei. Bor wenigen Tagen erst batte eine französische Zeitung geschrieben, wenn es wahr sei, daß Lenin und Trotti mit deutschem Gelde gefauft worden feien, so mußte es auch möglich fein, fie mit frangösischem Gelbe gu taufen, wenn man fich mur entichtieße, den genitgenden Breis zu zahlen. Die französitiche Breif vermeidet es alla beute begreiflicherweise, die Maximalisten burch plötliche Lobsprüche zu verdächtigen. Der offiziöle Betit Barifien" begnügt fich borläufig mit der Bemerkung, daß die Lage, die der Reichstant-Graf Bertling als unflar bezeichnet babe, fich im Gegenteil zu fläcen beginne. Frankreich dürfe fich Bliid wünsden, aber man folle fich auch bor Brobbezeiungen buten.

#### Ungewöhnliche Ralte in Franfreid.

Genf, 6. Jan. In gans Franfreich berricht eine ungewöhnliche Kälte, die seit ver-gestern noch im Zumehmen begriffen ist. In Boris ift das Abermometer auf 14 Grad Ralte gefunten, die Morne ift in ihrem Unterlauf gugefroren. Selbft an ber bretonischen Gudfufte, die im Binter infolge des Golfitromes fich eines gemäßigten Rimas erfreut, ift ftarter Froft eingetreten. In Mittelfranfreich find die Ranale gugefroren, fo daß insbesondere die Beforderung von Brennmaterialien febr erichwert ift. Mus Gubfronfreich werben ftarte Samcefalle gemelbet, felbit die Garonne ift bei Touloufe augefroren.

#### Gin ernfter Bwifdenfall in Breft:Litowik.

Berlin, 5. Jan. Der vom Reichstangler in ber beutigen Sitzung bes Sauptausschuffes mitgeteilte &mifchen fall muß als eine Ericheinung aufgesaft werden, die von vornberein in Rechnung zu it:llen war. Bei derartigen Berhandlungen muß man auf Bwischenfalle gefost fein und wie wir wiffen, bat man auf unfrer Seite auch damit gerechnet und fich auch nie ber Moglichfeit berichloffen, daß auf dem eingeschlagenen Bege bier und ba bon feiten bes Berbanbes Brellfteine angebracht murben. Möglicherweise wird biefer Bwifchenfall auch nicht ber einzige bleiben. Bei jeder wichtigen Benbung in ben Berhandlungen muß mit ber Möglichkeit eines ühnlichen Bortommniffes gerechnet werden. Das ist gang felbitverftandlich. Die Lage für die ruffischen Bertreter ist nun augenblidlich die, daß sie, nachbem wir ihre Borichlage abgelehnt baben, fich ernstlich überlegen mullen, auf welche Beise auch die ruffischen Interessen besier gewahrt find: wenn fie auf dem bisberigen Wege bleiben ober einen neuen Weg einichlagen. Die Friebeneverhandlungen find ja, woran zu erinnern in biefem Augen-blid vielleicht nühlich ift, nicht bon uns gesucht worden, fondern find aus dem ruffifden Friebenabeburfnis bervorgegangen, bas fur bie Bolschwift mindeftens eb nio groß ift, wie fur jebe andre ruffifche Regierung. Wenn fie also jum Frieden gelangen wollen, den fie als ihr Sauptgiel erftreben, fo werden fie feine Erreichung nicht fürdern, wenn fie glauben, bag fie bie Berbandlungen einfuch biftieren funnen, fonbern fie muffen fich bagu bequemen, auch auf bie Berhanblungenegner bie gebotene Rudficht gu nehmen. Go lient in beiberfeitigem Intereffe, bag man Gingriffe, wie fie an einem neutralen Berhanblungs. ort möglich und ju erwarten find, nach Rraften ausicheidet, und den Gang der Berbandlungen, die ja zu einem Frieden führen follen ben bribe Teile als eriprieglich anerfennen, nach Monlichfeit vor Storungen bewahrt. Das find Ermagungen, welche die ruffifde Regierung jeht anzustellen bat. Das Ergebnis diefer Ueberlegung tonnen wir in Rube abwarten.

Berlin, 5. Jan. Die Unterbrechung der Berbandlungen in Breft-Litowif wird bon den Berfiner Blattern mit Rube entgaegenge-nommen, ja bon ben fonferpatiben und alldeutschen Organon sogar mit befreitem Aufahmen begrüßt, weil nach letterer Meinung nun wieder die Möglichkeit gegeben fei, bie Berbondlungen mit Rugiand beuticherfei's auf eine neue fefte u. nationalerspriefiliche Grundlage gu ftellen. Der Berliner Lofalangeiger, meint, es fei unter ber Burbe ber Mittelmachte, fich gegen bie Auffaffung au berfeidigen, als maren wir bie Friebensftorer gemelen, und es fi auch unter unfrer Burbe, ben Ruffen auf der fett von ihnen eingeschlogenen Babn ber Berbochtigungen und Unterftellungen gu folgen. Im Gegentrif wurden weite Rreife des deutschen Bolfes erleichtert aufahmen, wenn wir nun wieder Berren über unfre Entidlieftungen in Dit und West würden, und wenn bas Rachlaufen binter angeblichen Friedensfreunden fenfeits unfrer Grenzen endlich einmal aufhörte. Die Boffiide Beitung" findet es bezeichnend, bag bie Unterbrechung der Berbandlungen icon borber in englischen Blattern angefündigt wurde, es zeige das die zweif-los enger werdende Zühlungnabine mit dem Berbande. Das Blatt bezeichnet es als Bflick bes Beiche assausidniffes, daß nickt die politifche Gubrung aufs neue in die Sande bes Berbandes gleite, was eine Bergogerung und Berichlechterung bes Fri bens jur Folge haben mliffe, Die "Tögliche Rundichau" erflärt, fie habe von bornberein ein festes beutiches Brogramm den Ruffen gegenüber bermifte infolgebiffen hatten fich die diplomatischen Raturburichen von der Rema ideinbor unbegrengten angenehmen Möglichfeiten gegenübergefeben. Es fei erfreulich bag die deutschen Worte bes Ranglers dem Entgegentommen und Racherben Rüblm genüber ben ruffifden Raivitäten ein Ende gemacht batten. Die "Deutsche Tageszeitung" fpricht bon einem gerabezu beispiellosen Entgegentommen bis weit über die Grenge bes Butaffigen binaus, ja, bis jur Absicht des Erpreffins auf ruffischer Seite. Die Proflamierung des Selbstbestimmungsrechts sei ein schwerer Fehler

Die Berlegung ber Berhandlungen nach Gtod. holm wird bon allen Blattern als gang indisfutabel bezeichnet. Go meint die "Tögliche Rund-ichau", die Berlegung nach Stodholm ware die Berlegung aus deutschem in englischen Ginflugbereich. Wir maren in Stodholm in einer Bor-Stadt Londons, denn die Drabte bon dort führen viel raider nach Betersburg und London als nach Berlin, Bien, Cofia und Ronftontinopel. Das Sochstapleripiel Englands batte dort alle Borteile, wir alle Rachteile. Die "Deutiche Tageszeitung" meint, daß vielleicht der lange Aufenthalt Sheibemanns in Stodholm an ber gumutung ber Ruffen, die Berlegung ber Berbandlungen dem Drutichen Reich aufzuzwingen, nicht unbeteiligt fei. Das Blatt vertritt bei diefer Gelegenheit wieder feine Ausicht, daß die deutide Sogialdemofratie und ein großer Teil der Demofratie nicht nur gegen die Machtbermebrung des Deutschen Reiches, sondern gegen die Erbaltung oder Biebererringung feiner Mochtstellung arbeite. Die Broflamierung des Gelbfibeftimmungerechts der Bolfer durch die deutsche Regierung fei auch nur aus der Furdit bor ber eignen Sogial. bemofratie gu erflaren. Sogar bas "Berliner Tageblatt" muß jugeben, daß, falls die Berband-lungen nach Stodbolm verlent werben, ein bubiches Ret von Intrigen um das Konferenggimmer gesponnen würde. Freundliche Ratgeber würden jeden Delevierten umlagern, das Gofchäft der Spione wurde wunderbar gebeihen.

Bas Reuter melbet.

Amfterdam, 4. Jan. Reuter meldet aus

1. Die maximalistische Regierung hat den Mittel-machten borgeschlogen, die Verhandlungen in Stock-belm fortzusehen und gleichzeitig bekannigegeben, das sie lich weigert, den österreichisch-deutschen Borichlag in ber gegenwartigen Saffung ber beiben erften Artitel, bie auf bie befehten Gebiete Begug haben, angu-

2. Tropfi hat in einer Ansprache an den hauptmis-ichus ber Cowjets in icharfen Borten, die, wie er es nannte, beuchterifden Friedensvorfchläge Deutschlands an ben Branger geftellt. Er erflatte, feine Regierung und die Arbeiter murben niemals Gebingungen gustimmen, wie die seien, die Deutschland durchandrücken
wünsche. Wenn die Rittelmächte nicht lount das Selbstbestimmungsrecht der Bolen und Litauer anerkennten,
werde es dringend notwendig sein, die russische Rebolution zu bertreibenen

Bier fügt Renter aus eigenem bingu: Diefe Rebe Troufis ift ber erfte omfliche Bericht, ben London erbalt, daß die Friedensverhandlungen gu einem Bruch geführt baben. Roch find die Buntte nicht befannt, gegen welche Tropfi Beichwerbe erbebt, aber offenbar richten fich feine Angriffe gegen Deutschlands Auffaffung, daß Bolen, Rur-land, Litauen und Efthland iden ben Bunfch gu erfennen gegeben batten, bon Deutschland einber-leibt ju werden, und barum befeht bleiben

mliften. A Roch Trobfis Rebe nohmen die Sowjets eine Entidfliegung an, Die erflart, Die Beigerung ber beut-ichen Bertreter, bas freie Recht ber bor bem Rriege überwältigten und unterbrudten Rationen und Rolonien auf Bestimmung bes eigenen Lofes anzuerfen-nen, schließe in fich, bag bie deutschen Behörben wieder au ihrer alten annerionifiifden Bolitit gurudgefebrt feien. Oefterreich und Deutschland lehnten es ab, fofeien. Oeiterreich und Deutschian teine unwiberruftiche fort Burgichaft au geben für eine unwiberruftiche Burudnehme ibrer Trumen aus Belen, Litauen, Rurland und Teilen von Liviand und Eftbiand. Gine freie Billendaußerung ber Bewohner biefer befehren Bebiete fet aber unmöglich vor ber Rudtehr ber Bevol-Die Behauptung ber beutiden Bertreter, ber Bille ber Bewohner biefer Lanbe habe fich bereits ge-äußert, fei unbegründet, weil die Bevölferung der be-seibten Gebiete ihren Willen nicht fundgeben tonne, febten Gebiete ihren Willen nicht tundgeben tonne, solange der Belagerungszustand und die Militärzenfur nicht aufgeboben seien. Dann beist es in der Entigliestung wörtlich: "Wir berteibigen das Recht Bolens, Litauens und Kurlands, wahrhaft frei sider ihr Schicklal zu bestimmen. Wir sagen den Bol-kern Deutschlands, Desterreichs, Bulgariens und der Türfei: "Denft baran, baf ber Abichlug eines fofortigen bemofratischen Friedens bor allem von euch ab-bangt. Huf euch bliden alle Boller Guropas, erfchöpft und verblutet in einem Kriege, wie er noch nicht bage-wesen ist. Ihr dürft nicht dulben, daß die österr, und beutschen Imperialisten gegen das revolutionäre Rusland Krieg führen jum Zwed ber Unterwerfung Po-lens, Litauens, Rurlands und Armeniens."

Beiter wurden die Bertreter ber Gowjets an allen Fronten belegraphifc nach Betereburg ge-Sie geben gu, daß die Buftanbe an ber Front beforgniserwedend feien, aber bag Truppen bie ruffifche Revolution verteidigen murben. Gie forberten indes Brot und Schube.

Deutscher Tagesbericht 289. Großes Sauptquartier, 5. 3an. (Mmtlid.)

Beitlicher Ariegsichauplat:

An ber flanbrifden Front öftlich bon Ppern, in einzelnen Abichnitten awischen Scarpe u. Gomme fowie in Gegend bon Abocourt und St. Mibiel entwidelten fich geitweilig lebhafte Feuerfampie. In ber übrinen front blieb bie Artillerietätigfeit auf Storungsfeuer befchranft. Deftlich bon Bullecourt batte ein gewaltsame Grfundung vollen Grfolg und brachte ein Angahl gefangener Englander

#### Deitlicher Ariegsichauplag:

Richts Reues.

Magedonischen Front Reine befonberen Greigniffe. Italienischen Front

Bwifden Brente und bem Montello lebte bas Artilleriefeuer borübergehend auf.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

#### Heue Cauchboot-Resultate: 21 000 Br.-B.-T.

299. Berlin, 4. Jan. (Amtlid.) 3m öftlichen Mermelfanal find bon unferen 11-Booten fürglich 21 000 Bruttoreaiftertonnen

bernichtet worben. Samtliche Schiffe waren ichmer belaben und bemaffnet und fuhren bis auf einen unter ftarter Giderung. Gin tief belabener, bewaffneter großer Zantbampfer, ber Rurs auf Cherbourg hatte, wurde aus einem ftarten, burch viele Fifchbampfer und ichnelle 11. Bootgerftorer geficherten Geleit gug berausgefcoffen.

Mu bem Grfolg, ber unter erichwerenben Berhaltniffen errungen und barum umfo bemertenswerter ift, war in erfter Linie ein fleines II. Boot beteiligt, bas unter ber ichneibigen Gubrung feines Rommanbanten, Oberfeutnant gur Gee Steinborff, im Dezember borigen Jahres burch ichnelle Arbeit in zwei Unternehmungen insgefamt 22 500 Bruttoregiftertonnen bernichtet bat.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

Bur Berfentung eines englischen Tantbampfers. 299. Berlin, 5. Jan. Der Berluft diefes Zantdampfers trifft die Entente um fo ichwerer, als ber beutiche Bericht feit Mitte bergangenen Monats bereits vier abnliche Berfenfungsfolle melben fonnte. Die Frage der Ocleinfuhr, die für die Berforgung der auf Delfeuerung angewiesenen feindlichen Kriegsflotten große Bedeutung bat, geftoltet fich immer fritifder fur ben Berband. Bor furgem traf in Bafbington ein Ausschuft englischer und amerifanischer Jachleute gusammen, um über die Oelverteilung gu beraten. Die U-Boot-Ab-wehr, gu der besonders Motorichiffe herangezogen werden miffen, bat durch Erweiterung bes Sperrgebiets und dadurch bermehrten Delberbrauchs den englischen Import bor neue Schwierigfeiten geftellt. Gine ber neueften Birfungen außert fich in dem Berbot der Autofahrten für Brivatleute in England. Zur Beschwichtigung der erregten Bevölferung funft Boldim die Rachricht in die Weft, daß in England ein Delbrunnen entdedt worden fei, ber jabrlich 180 000 Gallonen liefern tonne. Was Boldim verschweigt ist, daß England einen jährlichen Bedarf von 600 Willionen Gallonen hat, daß also 180 000 Gallonen seine Abhängigseit bon der übenfeeischen Bufuhr aus Amerika und Afien nicht nennenswert zu mildern in der Lage nno.

#### Polen.

Der Regentichaftsrat bes neuen Ronigreichs Bolen richtete jum Jahreswechsel an Raifer Bilbem und Raifer Rarl Bludwunfc-Telegramme, die von den beiden Monarden aufrichtig erwibert murben.

Bilfon ftutt Lloub George.

283. London, 5. Jan. Reutermelbung. 21098 George empfing folgende Botiduft des Brufidenten Billon:

3d bin ficher, ber Dolmetider fomobil ber Gefühle und Abfichten bes Bolles ber Bereinigten Stoaten wie meiner eigenen gu fein, wenn ich durch Sie der Regierung und dem Bolfe Großbritanniens die Botschaft der Zuneigung und bes Entichlusies übersende, und weiterhin sede Pand u. Pilisquelle in den Bereinigten fenden. ten an die gebieterifdje Aufgabe und Bflicht febe. für die Belt einen ehrenhaften und bauerhaften Frieden gu erfampfen, der fich auf der Gerechtigfeit und Ehre aufbant und ber Welt und ben Bolfern, den großen wie den fleinen, eine gleiche Behandlung sichert. Ihre eigene Betschaft namens bes britischen Kriegsfabinetts wird hoch eingefcant u. findet bei uns einen freundlichen Bider-

Llund Georges Meinung.

Bafel, 4. Jan. "Daily Mail" melbet: Blopb (George bat bei dem Empfang der Bertreter der Trades Union (Gewerfschaften) am Reujahrstag feiner Ueberzeugung dabin Ausdrud gegeben, baß ber gegenwartige Rrieg nicht unentichieben ausgeben burfe. Ge gabe fur Gugland nur bie Möglichfeit bes Siegens ober bes Unterliegens.

Minifterrat in Rom.

289. Bern, 4. Jan. Bie "Corriere bella Gera" melbet, fand in Rom geftern ein fünf. ftundiger Ministerrat ftatt, bem alle Minister außer bem in Baris weisenden Ritti beimobnten. Der Minifterrat beichäftigte fich mit wichtigen inneren Gragen, befonbers politifcher und miltarifder Ratur.

Die Rationalitaten-Scheidung in Rugland.

299. Stodholm, 4. Jan. Das efthnifche Buro in Stodbolm teilt mit; Durch eine Berfügun i ber Betersburger Kegierung ift Rarba, bie frühre Caubtftabt Inge:munlands bem Gebiet Eithlands angegliedert worden. Damit bat die efthnische Grenze ben Narvafluß überschritten.

Tropfi und bie Entente-Botidefter.

Mus Stodholm wird ber "Rriegszeitung" gemeldet: Bwifchen Trouti und ben Botichaftern ber Berbundeten ereigneten fich neue Reibereien.

Budjanans Betersburger Organ "L'Entente" melbet, daß fich die Botichafter der Bereinigten Staaten, Frankreichs, Englands, Italiens und der rumanische Gesandte in der englischen Botichaft bersammelt baben und in Besprechungen über bie in Breft-Litomit borgeichlagenen Friebenobe-bingungen eingetreien find. Mis Ergebnis biefer Beratungen wird bon dem Blatt festgestellt, daßt bie Ententebotichofter gu ber llebergeugung gelangt find, daß die Alliierten gu ber in Breft-Litowff aufgestellten Grundlagen für einen allge meinen Grieden unmöglich offigiell und öffentlich Stellung nehmen fonnen.

Ruffifche Borichlage.

299. Bang, 6. Jan. Die "Times" melbet aus Obeffa: Gine ruffifche Rommiffion wurde ernannt, um die Berliner Delegation der Bentralmachte in Odeffa gu empfangen gur Geftftellung ber meutralen Bone im Schwarzen Meer. Die ruffifche Kommission erhielt den Auftrag, eine Neutralisierung der Dardanellen vorzuschlagen und eine internationale Kontrolle über die Meerengen in der Beife der Donou-Rommiffion.

289. Bafel, 6. Jan. Die "Rationalzeitung" berichtet aus Kopenhagen: Ein offizieller Bertreier ber bolfcewistischen Regierung befindet fich augenblidlich in Danemart, um wegen einer Berfogung ber Friedenstonferens nach Ropenhagen Beiprech ungen aufzunehmen.

Die Mllierten und Ruffanb.

Die "Morning Boft" berichtet: Die beborftebenbe neue amtliche Erflärung ber Alliierten über die Bedingungen, su benen fie gu den Friedensbefpre-chungen bereit find, bringt feine Menderung ber bisberigen Erflärungen ber Entente in ber der Kriegsziele. Infolgedeffen ift der Genfat ber Grimbfabe gwifden den beiden Madtegruppen voclaufig unüberbriidbar.

Schiffeberfufte. 28B. Rotterbam, 5. Jan. "Maasbobe" melbet, bag ber englische Dampfer "Bolin" bei Gatteville auf ein Brad geftogen und festgelaufen ift. Gin anderer englischer Dampfer, beffen Rame umbefannt ift, ift bort ebenfalls geftranbet.

### Unpolitifche Beitläufe.

(Rachbrud verboten.)

Berlin, 4. Januar. Die Friedensunterbandler beneide ich nicht. Der Boften ift febr ehrenvoll, aber febr undanfbar. Mehr Radenichläge als Lorbeerfranze in Ausficht. Rommt ichlieftlich ber Bertrag guftanbe, fo beißt es: Ra ja, nach unferen großen Kriegserfolgen war es ja felbstverftandlich, daß die Leute nachgeben mußten, und wenn unfere Diplomaten nur gaber und geschiefter gewesen waren, batten fie noch mehr berausichlagen fonnen. Wenn aber bie Berhandlungen icheitern, fo wird alle Schuld auf die Unterhändler geschoben, die ber Lage nicht gewadfen gewesen feien.

Bie mans macht, ifts falich", fagt ber Glatibieler bei ber üblichen Leichenrebe. Wer vorfichtig vorgebt, wird als Feigling und Glüdsverbaffer bezeichnet, und wer bem Gegner icharf gujest, wird beschuldigt, er babe ben Elefanten in ben Borgellaniaben gejagt.

Die Berhandlungen in dem litouischen Breft hoben in wenigen Tagen icon recht nette Fortfcbritte gemacht. Aber es fliegen boch icon Stein-wurfe gegen unfere Diplomaten. Es gibt immer Beute, die alles besser wissen und alles besser machen würden, wenn fie an der maggebenden Stelle ftanden. Bur Beiftung ibres Meifterftlides merben fie "leider" nicht berufen; um fo mehr laffen fie in großen Worten ihr Licht leuchten. Was die andern machen, ift immer verfehlt. Sat der berufene Rifder einen Mal gefangen, to erflären fie diefes Beuteftud fur eine giftige Schlange, die man fich batte ine Res ichmuggeln laffen, Sat aber die Gegenseite ein Fischen eingebeimft, fo wird ein beillofer Berluft an die Band gemolt und fiber die Breisgabe ber bochften Gegenwartsund Bufunftsgüter gejammert.

Der Staatsjefretar b. Riiblmann und feine Gehilfen in Breft merden fich wohl flar darüber sein, daß fie es nicht allen recht machen fonnen. kurft Bismard war bod ein Meifter in feinem Geschäft, aber er hat es auch nicht allen Leuten recht maden fonnen, als er bor nabezu 50 Jahren ben Frieden mit Frankreich ichloft. Ihm fogar, dem eifernen Stungler, bat man vorgeworfen, er batte gu menig geforbert, er batte fich wertbolle Bugeftandniffe gegen minbertvertige Gdeinerfolge abloden laffen. Und damals hatte biefer gewaltige Mann doch nur eine Aufgabe gu lofen, bie im Bergleich su den jebigen verzwidten und meitausgreifenden Berhaltniffen wie ein leichtes Gefellenftiid ericeint.

Mus ben gewöhnlichen Lebensanschauungen weiß ja jeder ausgewachsene Mensch, wie schwer es ift, swifden swei ftreitbaren Barteien eine Berständigung berbeizuführen. Und gar mander bat auch icon erfahren, wie ftorend es wirft, wenn dritte Beute mit fdmeibiger Bunge fich in die Berhandlungen einmischen, Der Unterhandler, ber etmas Gutes erreichen foll, muß far im Roof, rubig in ben Rerven und ficher auf ben Gufen Wenn man ibm in bas Geschäft gu viel hineinredet, fo verliert er leicht die Beweglichkeit und das Gleichgewicht. Der Arat, der eine ichwierige Operation vollzieben foll, fann fich wohl porber mit Sochverftanbigen beraten, aber wenn er fein Runftmeffer angefett bat, fo muß man ibm berfrauen und ibn gewähren laffen. Es fonnte fonft bergweifelt ichlecht tommen, wenn während der Operation ein Krang von flugen Leuten ent-icheiden wollte, ob das Messer etwas mehr nach links ober etwas mehr nach rechts geführt werben

Einige tun fo, als ob die Unterhändler nur mit ber Fruft auf den Tifch ju fchlogen brauchen, um die Gegenpartei fofort aur Unterwerfung gu bringen. Das traf icon 1871 nicht zu, obichen damals Franfreich auf beiben Schultern am Boben lag. Es mußte doch mit Umficht und Gebuld gemarttet und gefeilicht werden. Seht jum Schluffe bes Weltfrieges erit recht. "Aber Rugland," fagt man, "liegt doch auch obnmächtig am Boden." Betrif, die Ruffen muffen biel Bugeftanbniffe mochen, find ja auch ichon auf dem beften Wege bagu. Doch alles merben fie fich boch nicht obne meiteres gefallen laffen. Die gegenwartige Regierung in Betersburg muß mit einem gewiffen Anftand aus der Cache beraustommen, fonft verliert fie das Ansehen im eigenen Lande und stürzt zusammen, was für uns die unbequeme Rolge batte, daß wir wieder bon born anfangen mifften. Das ruffische Beer ift nicht mehr angriffsfähig, aber wenn die Berftandigung im Often icheitern follte, fo miften wir boch eine beichwerliche und

kostspielige Bacht an der langen Grenze fortbesteben laffen. Die Unterbandler muffen immer abmeffen, was bas fleinere lebel ift, - ob fie lieber hier oder da etwas nachgeben oder ben Ab-

bruch riefferen follen.

Geben wir wieder auf die Erfahrungen im gemöhnlichen Leben. Wenn du ba mit einem Biberfacher zu einem Bergleich kommen willst, so mußt bu nicht beinen eigenen Roof allein befragen, fondern mußt dich in die Geele bes anberen verfet, n. D. b., dir flar maden: Bas ift bon bem Mann bei feiner gangen Geiftes- und Gemitsbeschaffenbeit zu erreichen und was nicht? Wenn du ichlau vorgeben willft, fannft bu ja im Anfange etwas mehr forbern, als bu ichlieftlich gu friegen hoffit: aber diefes Borfchlogen" muß man mit Magigung und Soflidfeit betreiben, um den Mann nicht von bornberein in But gu bringen. Es ift gut, wenn er fich mal erft ordentlich ausspricht. Rach feinem gangen Auftreten richtet man dann sein eigenes Berhalten so ein. daß er in guter Soffnung bleibt und nicht an ben Brud benft, fonbern an die Borteile, die er durch Rachgiebigfeit erringen fonnte.

Der Unterhändler muß fomobl die tatfächlichen Berbaltniffe, ale auch die Stimmungen auf ber Gegenseite genau fennen und zu berwerten berfteben. Wer ibm in bas Geichaft bineinreben will, fellte fich erft fragen, ob er feinerfeits bie Gochlage und die Bolfsjeele noch beffer fennt, als ber berufene Sadmann. Dagn gebort eine große Bortion Gelbstdemußtfein. Bir gewöhnlichen Sterb. lichen tum beffer, wenn wir uns ruhig abwartend verhalten. Dann baben wir venigstens nicht Gewiffensbiffe gu befürchten wegen ber Schoben, bie wir anrichten fonnten. Ber am Rritifieren fein Bergnugen findet, mag fo lange warten, bis ein abgerundetes Ergebnis vorliegt. Dann geht die Rritif nicht mehr ins Blaue binein und es liegt nicht mehr die große Cefahr vor, daß der Feind baruns Borteil giebe.

Etwas anders liegt die Sache bei ber Mitwirfung ber Bolfsvertreter. Die Regierung bleibt ja in enger Fühlung mit den Abgeordneten. Wenn auch die Bollverfammlung des Reichstages über die ichwebenden Berhandlungen nicht ichon öffentlich verhandeln fann, fo werben boch die Barteiführer und nach ben Umftanden auch ber

Sauptausschuf vertraulich auf dem Laufenden gehalten und gur Beratung berangezogen. Diefe berufenen Bertreter bes Colles urteilen bann in Renntnis der Berhaltniffe und ber Stro-mungen; fie konnen abschähen, was möglich ober unmöglich, wesentlich ober entbehrlich ist. Ihr Urteil wird unsern Leuten befannt, aber es wird nicht ohne weiteres an die lauernden Ohren ber Feinde gebracht.

Mlo Bertrauen beift wieber die Borolel Run fa, das Bertrauen fann uns doch nicht fcover merden mabrend ber Griedensverhand. I un gen, nachbem unfer Bertrauen mabrend ber Rriegsjabre jo glangend gerechtbertigt mor-

Bon Alugtuern ift unferen Unterhandlern auch gum Bortourf gemacht worben bat, lie ben Ruffen gestattet haben, erft mal bei ben bisberigen Bundesgenoffen anzufragen, ob fie nicht vielleicht doch mittun wollten. Ich febe auf die Birfung die-fes "Schrittes". Unfere Feinde im Beften find offenbar in Berlegenheit geraten durch diese unbequeme Einsadung: fie millen wieber geidwollene Reden bolten, um ibre Bolfer weiter au betoren. Das ift doch gut fur uns, und ba uns ber Amifchenfall weiter nichts fostet, fo haben unfere Unterhändser gang flug gebandelt, als fie den Ruffen die Einladung gestatteten. IIm fo beffer geben fett die Unterbandlungen in Breft fort, ba man nach Ablauf der Anschlußfrist (am 4. Januar) allerfeits fagen fann: Die Leute baben feinen girten Billen, allo geben wir von Rechts megen

fiber fie gur ToneBordnung fiber. Soweit gefällt mir der Anfang des Johres 1918 gang gut, und ich hoffe, daß auch die Lefer fich in einer behagliden Stimmung befinden, fo weit das in der llebergangszeit möglich ift. Die Unterhändler fonnen nicht alles erreichen mit einem Male, aber fie icheinen uns doch eine tuchtige Roftprobe bom Weltfrieben auftifchen gu wollen. Geniegen wir frob, was uns im Often beschieden wird, und wenn im Westen erft noch mit dem Schwert etwas weiter aufgeraumt werben muß, fo wird hindenburg das fcon bald be-

forgen. Bum bl. Dreifonigsfeste durften wir fagen-Wir baben ben Friedensftern im Morgenlande gejegen

八州 四二四 二十四

= Das Giferne Rreug. Der langjabrige Bertreter der Firma B. B. Cabensin in Limburg an der Labn, Orr D. Nittinger, beichaftigt bei einem Gelb-Broviantamt im Beiten, murbe mit dem Eifernen Rreuge 2. Rlaffe ausgezeichnet. Diefelbe Auszeichnung erhielt ber Runonier Germann UImer von bier auf bem weftlichen Rriegeidsaublat.

= Berionalien. Berr Rechtsanwalt 30f. Silf in Söchst. Sohn des verstorbenen Gestwirts Rarl Silf von bier, wurde gum stellvertr. Kriegsgerichtsrat ernannt.

= Gewerbeverein. Am Montag, den 14. Januar, vormittags 10 Uhr, findet in Limburg im Gaftthaus "Alte Boft" eine Berjamm-lung ber Breisverbande bes Bentral Gewerbe-Bereins für ben Regierungsbegirt Biesbaben ftatt. Die Zagesordnung ist solgende: 1. Besprechung liber die seitherige Tätigk it der Kreisverbande. Austausch der Erfahrungen. 2. Einrichtung gewerblicher Beratungs- und Auskunstsstellen. 3. Mufftellung und Beiprechung eines Arbeitsplanes. 4. Conftiges

= Melbung gur Stammrolle. Alle in Limburg wohnhaften Militarpflicktigen, welche im Jahre 1898 geboren und alter find, über beren Militarverbaltnis noch feine endgültige Entidei-bung getroffen ift, haben fich bis zum 12. Januar 1918 zur Stammrolle im Bolizeiburo — Rathaus, Bimmer 4 - vormittags von 8 bis 12 libr gu

melben. (G. Hng.)

ein. In dr am lebten Freitog im Schillerfoole ber "Miten Boft" ftattgebabten Berjammlung biefiger Bausbefiber, in ber fich zumächft famtliche amwesenden Richtmitglieder dem Bereine anidloffen, wurde bie Ergangungs- bezw. Reuwahl des Borfmudes vorgenommen. Es wurden gewählt: Epmugfiellebrer Sehl als 1. Borfibender und für die im Borftande noch zu berteilenden Nemter besw. als Beifiber: Bamunternehmer 3. G. Bron, Lofomotivfiibrer Dill, Bauunternbemer Frante, Jufligent Silf, Telegrobenfefreiar Rebr, Fran Abam Reuf, Mobelfabrifant Rosen bauer u. Lofomotivfifirer Schlegel.

Infer Gewerbeschulleiter, Dere Frih Dafer, ber seit seiner Deimfebr aus bem Jelbe als Berufsberinter ber Kriensbeschäftbigten, Leiter ber Dermundetenschule und Weischöftsführer der Kriegsordeitsaussandestelle fich die Aneckennung und den
Dauf weitester Kreise erworden hat, findet in der
nauelten Rummer der Münchener Kunstzeitschift
"Der Bionier" (S. 32) recht ehrenvolle Würdieuffa a's Kunstaewerder. Die Kotig möge im Mortlaut witgeteilt sein: "Auf der Baramentenausstellung
zu Limburg (Lahn) Ende Rai 1917 begegnet und
mancher Könfüler, der bisder weiteren Kreisen undemancher Rönftler, ber bisber weiteren Kreifen unbetonnt gedie en war, unter ihnen der Leiter der Lim-burger Gemerbeschule, der Kunitgewerbler Frih Düder, Richt in sehr woren es die Schlofungen finklicher Gewandtlunk, die unsere Auswerklamseit errreten – batte er doch eine fertige Rasse, einen vor-Siellen Entwurf an einem Chormantel und einen Sielgentwurf ausseitellt —, als vielmehr die Biel-feitigleit feines Ranpens. Wir faben von ibm Altarwiren ein Rochet, Rronen für Gnobenbilber, einen horium Futmurf, Entwürfe für Gewandfognoen, De buch Ginbinbe, ein Diplom, ein Mifilondanbenten, mehrere fixelische Erfibris. Und wer auf in seines Mohnung und Werkinstt ichauen durfte, somnte aewahr werben, das es einentlich sein Gebiet des modernen Krustoewerdes gibt, auf dem er sich nicht auskennt. Die nicht einmal die arobe Kunst. — die Bildbauerei. Molecei und Architefter -, ift ihm fremb. Bei ihm wieb man wie von felbit en die großen Menaiffance-fünftler mit ibrer Bielieitiafeit erinnert, von denen er onch durch feine gange Art vollständig afweicht: Sie ft idlicht, flar und von ebler Reuseitlichteit. Dobei offenfart fie einen beworrogenben Leichner und Ma-lerialbeherricher. – Wohl find Frih Dücken Arbeiten nicht alle ofeichwertig und erstflassig (es find meistens Glefenenbeitearbeiten), boch tuchtige Leiftungen

= Berfenung bon Mannicaften im Seimatgebiet, Reichstagsabgeordniter Dr. Dirth ichreibt ber "Breib. Tagesp.": In lebter Rit find goblreiche Anfragen gefommen, ob im Bricosministerium in Berlin eine allgemeine R pelung der Frage ber Berfehung bon Mannichaften, die im Beimatgebiet verwendet werden, getroffen fei. Auf eine diesbezfigliche Anfrage ift folgende Antwort bom Pricosministerium eingegangen: "Des Rriegsminifterium bot bereits durch Erloft vom 17. Jufi 1916 bis in Betrocht fommenben beimatlichen Kommondoftellen barauf bingewiefen, Gefuden um Berfehung von Monnichoffen, die im Beimatgebiet verwendet werden, gu Trumpentrilen in der Rabe ibres Wohnortes au entipe den, fotpeit es mit den militarifden Riid. ficen bereinbar ift und fomeit es fich um die Berudfi-tellenma begrundeter und von ben guftandigen Linisheborden auf Rotmendiafeit ufm, beautaddeter Beinde bandelt. Eine affarmeine Reac-Ima lont fich nicht burdifübren. Es ft ht bemoeman bem nichts im Wege, wenn fich berartige Leute oder ihre Augeborigen mit Berfehungsgefucen an die boffir allein auftändigen Borgriehten (Com-mondeur den betr. Trupp nteils ober bas ftellvertretende General-Rommando) menden.

Provinzielles.

V Limburg, 4. 3an. Reue Boridriften über ben Bandel mit Gomeinen. Geit dem 15. Dezember v. 33. darf auf Grund der Be-kanntmadung des Biebhandelsverbandes bom 2. ds. 38. auch der Sandel mit Ferteln und Läuferfdweinen im Lebendgewicht unter 25 Rg. nur bon Sandlern betrieben werden, die fich im Befit einer Musmeistar'e den Berbandes befinden. Zugeloffen werden in der Regel nur Versonen, die bereits vor dem L. Juli 1914 nachweislich mit Berkel gebandelt baben. Antrage auf Aulaffung find an den Biebhandelsverband für den Regierungsbezirk Wies-baden, Fronkfurt a. W., Untermain-Anlage 9, zu richten. De nicht gewerbsmäßige Ankauf von Berkeln und Länferichweinen im Gewicht unter 25 Ra, Lebendgewicht bei bem Landwirt oder Mafter für ben eigenen Bebarf bat nicht bie Mitgliedichoft beim Berband gur Borausfehung. Mebaer durfen Berfel gur geid rolliden Edilachtung in ber eigenen Achgerei obne Ausweisfarte nur bis 15 Ag. Lebendgewicht onfaufen.

if: Pinbenholshaufen, 4. 3an. Dem ftronfentrager Rofet Wabb bon bier, 3. 3t. auf bem italienischen Ariensichanblab, wurde für trene Billidterfüllung bas Canitats . Bertienfifren;

9: Tehen, 4. Jan. Dem Randfturm-Gefreiten Georg Dol'd von bier wurde für bewiesene Tapferfeit die Beilifche Lapferfeits Medaille verlieben; gugleich murbe er gum Unteroffigier be-

)!( Oberbrechen, 7. Jan. Rach einem langen, emannt worden.

ichweren Leiben, bas er fich im Gelbe gugegogen hatte, ftarb ben Lod fürs Baterland ber Landfturmman Rarl Urtben bon bier, im Alter bon 36 Jahren. Er war Inhaber bes Gifernen Kreuges 2. Rlaffe und der Seff. Tapferfeitsmedaille.

Ehre feinem Andenfent. :1: Arjurt, 4. 3an Grenadier Sch. Bigand. Cobn der Frau Beter Bigand (Btwe.) wurde für bewiesene Tapferfeiet bor bem Feinde gum Gefreiten ernaunt und erhielt bas Giferne Rreng

)1( Rieberneifen, 4. Jan. Chrende Auszeichnung. Der Gifenbabnichloffer Bith. Maurer, Gobn des Maurers Wilhelm Mäurer von bier, feit 1915 im Beeresbienft, erhielt für tapferes Berhalten in der Schlacht im Beften das Eiferne Kreug 2. Rlaffe und wurde jum Unteroffigier befordert.

)!( Ahlbach, 4. Jan. Dem Bigefeldwebel Withelm Reit, Gobn bes herrn Joh. Reit, murde für besondere Tapferfeit bei ben Rampfen in Italien das Giferne Rreng 2. Rlaffe verlieben.

):( Rieberhabamar, 6. Jan. Unfer ehemaliger Riffer Rifolaus 23 o l f in Rieberhabamar feierte bom 3, Januar I. J. feinen 80, Geburtstag, Am 1, Robember 1900 feierte er fein Wjähriges Jubilaum als Rufter und legte dieses Amt Ende 1916 wegen

Altersichwäche nieber. 3an. Berr Gerick Saffeffor Dr. Beife bon bier, Gobn des herrn Connofialprofessors Dr. Belje, wurde jum Amtsrichter in Bartenstein Rog.-Beg. Königsberg ernannt.

):( Sadamar, 6. Jan. Fabrer Karl Sart-mann bon bier wurde auf dem westlichen Kriegsichamplah mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausge-

- Bon ber unteren GIb, 6. Jan. Gin bier unfanntes Frauengimmer bie'et firdenfeindliche Beitidriften und Traftate auch in fatbolifchen Baufern an und fagt auf Befragen nach bem Zwed, der Reinertrag fei für die allgemeine Mifon bestimmt. Sin und wieder ift die Be on von fathlischen Leuten, die Beschrib wiffen, ichroff abgewiesen worden. Andere bagegen haben auf Zureden oft mehrere Rummern à 10 Pfennig genommen und gwar find dies Leute, die durchaus nichts bon tatholikenfeindlichen Beitschriften wiff'n wol-len und fie nur in Unkenn'nis gekauft haben. Die fathol. Bevölferung fei biermit gewarnt. Es gibt genug gute katholifche Beitschriften, auf die man abonnieren fann.

@ Dornborf, 3. Jan. Bier tabfere Rrieger unferer Gemeinde wurden neuerdings für tobferes Merhalten bor dem Feinde mit dem Gifernen Rreug 2. Rloffe ausgezeichnet, nämlich Unteroffigier Beter Schnee, Obermatrofe Adolf Sar. tenftein, Kanonier Bernhard Beber und Musketier Beinrich Sof. Damit erbobt fich die gabl der Inhaber des Eisernen Kreuzes von bier

auf fiber 30.

Torchheim. 3. Jan. Der Gefreite Johann Eisenkobs, Inhaber bes Eisernen Areuges 2. Klasse, Sohn des Maurers Johann Eisenkopf. wurde im Westen wegen berborragender Tapfer-

teit jum Unteroffizier beforbert. 30bann und Rarl des Landwirts Darl Mad von bier fourben mit dem Gifernen Rreug 2, Rloffe ausgezeichnet; erfter auf dem rumanischen Rriegeidiauplah, letterer in Flandern. Gleichzeitig murbe diefelbe ehrenvolle Auszeichnung bem Schwiegersohn des Beren Dad, Josef Diller, im Beften gn feil.

):( Befterburg, 6. Nan. Herrn Areisfefretar Elfen murbe ber Charafter als Rechnung & rat berlieben,

X Ettinghaufen. 4. 3an. Dem Rononier Johann Reller, Gobn bes Landwirts Chriftian Reller von bier, wurde am bl. Abend an der Bestfront das Efferne Kreuz 2. Maffe verlieben. Er ift der 9. Rrieger unferes Dorfes, bem biefe Musgeichnung guteil wurde. Ans unferem fleinen Dertden, das fann 170 Geelen gabit, baben bereits 5 Rrieger ben Belbentod erlitten; außerbem werden noch 4 Mann vermist; 3 befinden sich in feindlicher Gefangenschaft.

\* Montabaut, 6. Jan. Dem Leutnont Billy Beder, Gobn bes in Strafburg berftorbenen Sorrn Broffors Sans Beder, (früber in Montabour wohnhaft), wurde das Giferne Rreug Erfter Rlaffe berlieben.

)?( Birges, 4. Nan. Granfentröner Alfred Meurer, Sobn der Bwe. Seinrich Meurer bon bier, Anhaber des Eisernen Preuzes, wurde on der Beftiront mit ber Beffifchen Tapferfeits. Medaille ausgezeichnet.

() Ransbach, 3. Jan, Dem Garbe-Aufilier Jatob Bei and. Sobn bes Johann Beiand 2. bon bier, wurde in Flandern für bervorragende Tapferfeit bas Giferne Rreug 2. Maffe berlieben.

:1: Dreisbach (Oberwefterwold), 4. Jan. Dem Mustetier Bilbelm Schwars, Gobn des Beren Chriftian Schwarz, wurde auf dem weftlichen Rriegsichauplat bas Giferne Rreuz verlieben. Damit befiben alle brei Gobne ber Familie bas Eiferne Areng.

- Bittaert (Befterwald), 6. Jan. Seute fann Frau Anftreich emeifter Rafpar Barthel bon bier auf eine 40 jabrige Totigfeit als Bebamme in bem Rirchfpiel Breitenau gurud. bliden. Bei einer Durchidmi'tsaabl von jabrlich 30 Geburten werden es wenige fein, bei denen Frau Barthel nicht tätig war. Dant ibrer Geichidlichteit und reich n Erfahrung bat fich bie Jubilarin das Bertrauen der Mütter und Wodnerinnen in ihrem Arbeitstreife und barüber binaus gefichert.

V Langenhahn, 6. Jon. Bei ber Frontreife des Raifers im Weften erhielt ber Gefr. Theodor Dobr von bier bas Giferne Rreug 2, Rloffe von Gr. Mojeftat berfonlich unter lobenden Worten

. Bodift, 6. Nan. Donnerstag abend fury noch 10 Ubr brach in bem Daciftod des alten Werffiatfenbouf-8 der Zulauf'iden Fabrif (Rafinoftroffe) ein Brand aus, der in den in Menge bier lag enden Rafalocen, Breisliften, Leichnungen und Modellen reiche Rabrung fand. Im Ru ftand bas ganze Tad in Flammen und wurde vernichtet, obwohl die einenen Loideinrichtungen ber Sabrit und die bericied nen Benermebrabteilungen ber Stadt raich und energisch in Tätiakeit troten. Ihnen gelang es indeffen, ben Brand gu lofalifieren, fo boft nach etwa einstilndiger Tätigkeit jede Gelahr beseitigt war. Der burch den Brand entstandene Schoben burite erheblich fein. Erfreulichermife ift der Botrieb der Firma in feiner Weife gestört.

. Sodit, 6, 3an. Der Leter ber Bochfter Farb. werfe, Juftigrat Dr. Saufer, ift gum Gebeimen Renierungsrat und durch fonialide Robinetts-order jum Ebrenmitalied des Köntal. Inftituts für experimentelle Theraphie in Frankfurt a. M.

\* Homburg, 6. Jan. Der Gastwirte-Berein für den Obertaunuskreis hat den Höchstpreis für Repfelwein auf 30 Pfennig für Dreizehntel-Liter

festgeseht. Frankfurt, 6. Jan. Am Freitag find die Ber-brecher, deren Anschlag der Kriminalschutmant. Ertl jum Opfer fiel, bei ber polizeilichen Streife in der Altitadt festgenommen worden. Es find swei 18—19jährige Burichen, namens Kappes und Bedfuß aus Babern. Gie batten in Riederrad gestoblene Gegenftande einem Fahnenfluchtigen berfauft, der beute der Boligei in die Sande fiel und die beiden Buriden nambaft machte. In einer Birtidaft der Sabrgaffe gludte bann ibre Beitnahme. Es ift anzunehmen, daß fie bei dem Rudweg bon ihrem Einbruch in Niederrad bon Ertl geftellt wurden und fich durch Totung des Beamten der Berhaftung entzogen.

Gerichtliches.

. Eftville, 6. 3an. Bor ber Straffammer gu Biebbaben batte fich ber chemalige Boligeifergeant Jofef Berams, 51 Jahre alt, in Riedrich geboren, zu berant-worten. Wegen Umtsunterichlagung, einfacher Unterfclagung, Diebitabl und Rotigung verurteilte bas Bericht Krams zu einem Jahr und dei Monaten Gericht Krams zu einem Jahr und drei Monaten Gefüngnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer den drei Jahren. Krams hatte
Steuerbeträge die er zur Abführung angenommen
batte, unterschlogen, in mehreren Fällen batte er Brotfarten entwendet und zwei Frauen, mit denn er wegen
Deirat in Serbindung getreten war, erhebliche Gesebeträge abgefnäpft. trane abgefnöpft.

288. Raffel, 6. Jan. Der des Diebftoble einer Unsohl Runftgegenftande aus bein Stonigliden Schlog ju Bilbelmobobe angeflagte 17jabrige Bilfedienstpflichtige Bille murde bon ber S raffammer gu brei Monaten Gefängnis verurteilt, wahrend ber Antiquar Radel, ein geborener Ruffe, unter deffen Ginfluß Bille gestanden bat, megen gewerbsmäßiger Beblerei ju 1% Inhren

Budthaus berurteilt wurde.
\* Leinzig, 6. Jan. Leder von einem gestoble-nen Treibriemen hatten der Schuchmacherm. Fr. Sch. und dessen Ebefrau angekauft. Das Landgericht Limburg hat am 4. Juni beibe wegen Dehlerei berurteilt und zwar den Monn zh zwei Monaten, die Frau zu einer Woche Gefängnis. Der Dieb, ein Soldat, batte das Leder in einem Sache gebracht und fich mit einer berhaltnismähig geringen Begahlung begnugt. Die von ben Ebeleuten Sch. eingelegte Re-

vifion murbe bom Reichsgericht als unbegründet beemorfen.

#### Dermijchtes.

Familientragobie. "Meinz, 6. Jan. Die Witwe des 1915 gefallenen Webgermeifters Bolf vergiftete ihr drei Kinder im Aller von 6, 4 und 2 Jahren mit Lyfol und machte ihrem eigenen Leben durch Erhängen ein Ende. Als Beweggeninde aux Tot werden Erbichaftsftreitigkeiten und Anbrungssorgen angegeben.

Gras, 3. Nan. Borgeftern morgen um 6 1the 40 Min. wurde ein ftarfes, wellenffirmiges Erbbe ben mit Donnergelofe in Rordweftsteiermark

#### Lette Radrichten. Erhöhte Gefechtstätigfeit in Flandern Tenticher Albenbbericht.

299, Berlin, 6, Jan. (Amtlid.) Erhöhte Gefechtstätigfeit an ber flanbrifden Front, fub. lich bon ber Scarpe und auf bem Beftufer ber

Bon ben anderen Rriegsichauplaten nichts

#### Mene Tanchboot-Meinltate: 36 000 gr.-R.-T.

Berlin, 7. 3an. (2923.) Mintlid. 9fm 22. Dezember 1917 bat eines unferer Unterfeeboote im Mittelmeer bie Sochofen und Schmelzwerte bon Biombino wirfungeboll beichoffen.

Soncibigen II-Bootangriffen find im meftlichen Mittelmeer letthin acht Dampfer und brei Segler

36 000 Bruttoregiftertonnen

sum Obfer gefallen. Die Dampfer, bie mit Musnahme bon einem belaben waren, fuhren familich in ftart geficherten Geleitzugen. Giner ber Zam. pfer hatte Munitionslabung fur Italien. Er ging faft augenblidlich nach bem Torpebotreffer unter. Much die übrigen Schiffe waren überwiegenb Transporter nach Genua. 3hr Berluft bebentet für Italien einen empfindlichen Ausfall an Ariegematerial.

Mit welcher Umficht und Geschidlichkeit bie Beleitzuge angegriffen werben, zeigt die Tatfache, bag in einem Falle aus einem Geleitzuge in 25 Minuten drei Dampfer berausgeschoffen, in einem anderen ein aus zwei Dampfern bestebenber Geleitzug bernichtet und aus einem weiteren Geleitaug bon drei Schiffen im Doppelichuft gwei Dampfer verfentt morden.

Unter den vernichtenden Dampfem, die alle bewaffnet waren, befanden fich die italienischen Dampfer "Attnalita" (4791 Brt.) und Monte Biance (6968 Brt.).

Bwei ber vernichteten Segler, darunter ber italienische Schooner "Ginlio", batten Schwefel, der dritte Roblen geladen.

Bahrend der Berfenfung des einen Geglers wurde das Il-Boot von einer Landbatterie bei Rap San Bito (Stailien) beichoffen, Die Batterie jedoch durch das Boot sum Schweigen gebrocht.

#### Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Der Reichskangler über die Lage

299. Berlin, 7. Jan. Der "Lofnlangeiger" melbet: Der Reichstangler empfing im Laufe bes Sonntags eine Reihe bon Barteiführern, benen er ein burchaus beruhigendes Bilb unferer gegenwartigen militarifden und politifden Lage gu geben in ber Lage mar. And Berfonlichfeitefragen wurden in einer Beife erörtert, baf jeber etwaige Grund gur Beunruhigung als befeitigt augefehen werben fann.

#### Ludendorff.

Berlin, 6. Jan. (299.) Amtlich. Die in mehreren Zeitungen verbreitete Rachricht, daß das Entlaffungegefuch des Generals Qubenborff porliege, entspricht nicht den Aatsachen. Beiprechungen mit Ufrainern.

Preft-Litowif, 5. Jan. (299.) Geftern und beute fanden in Breit-Litowiff unverbindliche Befprechungen mit ber i Trainifchen Abordnung ftatt, die einen befriedigenden Berlauf nahmen.

#### Bern ftatt Breft-Litowit?

Genf, 6. Jan. Die "Times" erfabren aus Befersburg: Sier geht bas Gerücht, daß bie Ruffen Bern ale Ort für die Friedensberhandlungen borgefcblagen bätten.

## Eine deutsche Seitstellung.

Die Grift ift abgelaufen.

280. Breft Lituwft, 6. Jan. Geftern abend ift folgender Junfjpruch in deutschem Klartext abgefandt morden:

In die enffifche Delegation ju Banben ihres Borfipenben herrn Joffe in Betersburg.

In ibrer Antwort auf die Borichtage ber ruff. Delegation batten die Delegationen des Bierbundes am 25. Dezember 1917 in Breft-Litowiff gewiffe Leitfabe für den Abidfluß eines fofortigen allgemeinen Friedens aufgestellt. Bur Bermeidung einer einseitigen Geftlegung batten fie bi-Gultigfeit diefer Leitfate ausbrudlich babon abhängig gemacht, daß sich fämtliche jetzt am Kriege beteiligten Machte innerhalb einer angemeffenen Frist ausnahmslos und ohne jeden Rudbalt gur genau ften Beobachtung ber alle Bölfer in gleider Beife bindenden Bedingungen verpflichten mußten. Mit Buftimmung der vier verbundete. Delegationen war darauf von der ruffifchen Del gation eine gebntägige Frift feftgefest wor den, innerhalb wilcher die anderen Kriegführen den fich mit den in Breft-Litowif aufgeftellten Grundfagen eines fofortigen Friedens bekannt machen und über den Anschluß an die Frieden verbandlungen entscheiden follten.

Die Delegationen der verbündeten Mächte ftellen feft, daß die gebntägige Frift mit bem 4. Januar 1918 abgelaufen ift und von ketnem ber anderen Rriegführenden eine Ertla. rung über ben Beitritt gu ben Friedensberbandlungen bei ihnen eingegangen ift.

Gezeichnet: Der Borfitzende ber verbfindeten Delegationen v. Rühlmann für Deutschland, Graf Czernin für Cefterreich-Ungarn, Bo. pow für Bulgarien, Reffilimy Bei für die

#### Englande Rrieasziele.

299. London, 6. Jan. Meldung bes Renterfcon Bureaus. Rach einer Reutermelbung berief Llond George gestern die Bertreter der engl. Gewerkschaften zu sich und gab ihnen eine Erflarung über die Rriegsziele in ber u. a. Folgendes fante:

Llond George lengnet, daß das Briegsziel Englands auf Bernichtung von Deutschland und Berftudelung von Ochterreich-Ungarn gerichtet fet, obne fich über die befannten gang andere fautenden geheimen Abmachungen Ruglands und Franfreichs zu äußern, welche Troufi befanntlich aus dem ruff. Geheimarchiv publiziert bat. Der englische Premier fordert als engl. Rriegsziel die vollständige Bieder. aufrichtung Belgiens und eine volle Entfchabigung für alle bertoufteten Stabte und Bro vingen. Ferner die Biederherstellun Serbiens, Montenegros, fowie ber befehte Teile bon Franfreid, Stalien und Rn manien noch bollftandiger Burlidziehung be: feindlichen Armeen. Burudgabe bon Elfaß. Lothringen on Frankreich. Gine bringende Rottvendigfeit für das Gleichgewicht Ofteuropas ift weiter ein unabbangiges Bo-Ien, Gelbftregierung ber in Defterreich wohnenben Rationalitäten; Anschluß ber österreichischen Italiener an Italien, der öfterr. Rumanen an Rumönien.

Die Türkei foll auf die wintürkischen Landidaften (Rieinafien) mit Konftantinopel als Sauptstadt beschränft werben, unter Abtrennung bon Mrobien, Armenien, Defopotomien, Sprien und Balaftina. Die Dardanellen-Durchfahrt foll neutralifiert werden. Die Deutichen Rolo. nien follen gur Berfügung ber Friedenstonfereng gehalten werden unter Beriidfichtigung der Buniche und Intereffen ber ichwargen Bevollerung. Schaffung einer internationalen Friedensorganifation nebft Beichrantung ber Ruftungen. 

Die Charafteriftif Diefer engl. Ariegsziele ift furg: Seuchlerifc berlogen wie immer, anmagenb frech und unverfohnlich bis gum Meugerften. Gegen folde Stimmungen wird Sindenburg mobl bald mit falten Umichlagen einschreiten

#### Die Anerfennung Finnlanbe.

Berlin, 6. Jan. (BB.) Amtlich. Rachdem die ruffifche Regierung erflort bat, daß fie gur fofortigen Anerfennung der Unabbangigfeit Sinnlands bereit fei, fobald ein Antrag ber Finnen vorliege, und nachdem die finnische Regierung einen entsprechenden Schritt in Betersburg geton bat, der entgegenkommend aufgenommen worden ift, bat G. DR. ber Dailer ben Reichefangler Grafen b. Sertling unter bem 4. d. D. beauftragt, den bier anwesenden Bevollmöchtigten der finnischen Regierung, Staatsrat Hjelt, Bro-fessor Erich und Direktor Sario im Ramen bes Deutschen Reiches die Anerfenung ber finnifden Republit auszusprechen. Reichsfangler Graf v. Bertling bat in Anwesenheit bes Unterftaatsfefretare Frben, von dem Busiche bie brei Bevollmächtigten beute empfangen und ihnen die Anerfennung Teutschlands erflart.

Berantworth für die Angeigen: 3. D. Dher, Mimburg.



Statt besonderer Anzeige.

Nach langem schweren Leiden, das er sich im Felde zugezogen, starb heute mein lieber, herzensguter Mann, der treubesorgte Vater seines Kindes, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Landsturmmann

## Karl Arthen, Landwirt,

Inhaber des Elsernen Kreuzes u. der Hess. Tapierkeitsmedaille, im Alter von 36 Jahren, gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Kirche

Um ein Gebet für den teneren Verstorbenen bitten:

Helene Arthen geb. Schmitt; Familie Franz Arthen, Witwe; Familie Philipp Hermann Schmitt.

Oberbrechen, Limburg, Würzburg, Frankfurt a. M., den

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. Januar 1918, machmitfags 2½ Uhr in Oberbrechen statt. Das Seelenamt ist am gleichen Tage vormittiags 1148

#### Danksagung.

Für die so überam große Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Sohnes, sowie für die ihm erwiesewen Khrungen am Grabe von Seiten des Herrn Postrats Ehrhardt im Namen der Beamten und Beamtinnen des hiesigen Postamts, der Verbindung "Hercynia" Freiburg, des Philisterzirkels "Lahngau", des Garnison-Com mandos und der Kriegervereine Limburg's, sowie für die überaus zahl-'hl. Messen, sagen wir seichen prächtigen Blumenspendeu und unseren berzinnigsten Dank.

Gerne möchten wir an dieser Stelle auch denen herzlichst danken, die es uns durch ihre trene Mithilfe ermöglicht haben, die Kriegsnot von seinem langen Krankenlager fernzuhalten und ihn durch Liebe und Aufmerksamkeiten erfreuten.

Limburg (Laho), den 5. Januar 1918.

Emil Schramm, Postsekretär und Frau.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 6 Uhr unsern lieben, herzensguten Vater, Schwiegervater, Grouvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

#### Aufseher Bernhard Eisenbach

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente zu sich zu nehmen.

> Die trauernden Angehörigen In deren Namen: Aloys Eisenbach.

Hadamar, den 5. Januar 1918.

27 Die Beerdigung findet in Meilrichstadt (Bayern) statt.

## Danffagung.

Sur bie vielen Beweife aufrichtiger Teilnahme beim Dinfcheiben unjeres lieben Baters, fomte far bie fconeu Rrangipenden und bl. Deffen fage: wir allen berglichen Dant.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Jjidor Stillger.

Riederbrechen, ben 5. Januar 1917.

## Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen empliehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei,

per 1. April biefes Jahres gefucht. Zigarrenfabrik Kremer

## Ein Dienstmadden

von 15-16 Jahren in einen ruh. Daushalt jum balbigen Eintritt gefucht, auch folches das noch nicht gebient bat. Rah. Exp.

Prautein im Mafchinenfcreiben und Stenografieren wandert fucht Anfange.

Rab. Expedition. Bravel

Rah. Geichaften. b. Bl. Zuverloffiges Mädchen ür morgens übers Gffen ge-

Babnhofftraße 7. Gen braves

Dien stmädchen Bu erfr. i. b. Erp.

Suche gum 15. 3an. ober

1. Gebruar ein Hausmädchen

mit guten Empfehlungen und Reuntniffen im Bugein, bie auch im Rotfall Deiten tann. Bobnanfprliche, Beugnisabfcriften erbeten Billa Rebe,

Gaffenftein im Tounus.

#### Sauberes inchtiges Dienitmadchen

Brotfebrit II. Funke-Malser, Oberhaufen (Rheint.)

Wonats-Wadden ober Frau gefucht. 15.

Töchter-Schullebrerin

erteilt Brivatunterricht. Rab Exp. b. BL Tüchtiges, braves

Mädchen jum balbigen Gintritt gefucht. Frau Emil Reiner, 1194

Suberlailiges Madmen

für einige Stunben mittoge Mab. Exp. b. BL Ein gefehtes, zuverlaffiges

Mäddien für Saus- und Gartenarbeit Bfarrhaus in Offheim.

## Anmeldung zur Stammrolle.

Alle in Limburg wohnhoften Militärpflichtigen,

im Jahre 1898 geboren find biefes Alter bereits überichritten, aber fich noch nicht vor einer Erfatbehörde zur Entscheidung über ihr Militärverhältnis gestellt und diesenigen, welche sich zwar gestellt, über deren Mistärverhältnis aber noch keine endgültige Ent-

cheidung getroffen ist,

25 der durch Allerhöchsten Erlag am 8. Dezember 1913 geanderten Wehrordnung bis jum 12. Ganuar 1918 jur Refrutierungsftammrolle im Bolizei-Büro, Rathaus, Zimmer Rr. 4, vormittags von 8 bis 12

Uhr anzumelben.
Diesenigen im Jahre 1898 geborenen Wilitärpslich-tigen, welche nicht in Limburg geboren find, haben bei der Anweldung zur Stammrolle eine Geburtsurkunde zu Breerszweden vorzulegen. Die übrigen Militarpflichtigen aben den Musterungsausweis aus den Borjahren vorzu-

Militärpflichtige, welche nach erfolgter Anmeldung zur Stammrolle im Laufe ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt wechseln, d. h. nach einem andern Bobnorte berlegen, baben diefe swed's Berichtigung der Stammrolle ber Gemeindebeborbe bes bisherigen und bes neuen Aufenthaltsories binnen drei Tagen nach erfolgtem

Begauge bezw. Zuzuge anzumelben. Die Unterlassung der Weidung zur Stammwille wird gerichtlich bestraft.

Limburg, den 5. Januar 1918.

Die Boligei-Bermaltung.

## Betrifft Silfsdienstmeldung.

Auf Grund der Berordnung des Bundesrats vom 18. Robember 1917, betreffend weitere Bestimmungen gur Ausführung d-8 § 7 des Gesehes über den vaterländischen hilfsbienst (Reichs-Gesehbl. S. 1040), werden die nachstehend bezeichneten Versonen ausgesordert, soweit sie ihren Wohnort in Limburg haben, sich in der Zeit vom 10. Januar dis zum 15. Januar 1918 im Rathause, Zimmer 4, wahrend der Buroftunden perfonlich gu melben, um die für die Gintragung in die Rachweifung der Silfsbienft-

pflichtigen erforderlichen Angaben zu machen. 1. alle mannlichen Deutschen, die nach dem 31. März 1858 geboren find und das siebzehnte Lebensjahr bollendet baben, soweit fie nicht

a) gum aftiven Beere ober gur aftiven Marine ge-

bören ober b) auf Grund einer Reflamation bom Dienfte im Beere oder in der Marine gurudaestellt find,

2. alle mannlichen Angehörigen der öfterreichisch-un-garischen Monarchie die nach dem 31. Wärz 1858 ge-boren sind und das siebzehnte Lebensjahr vollendet haben, soweit sie im Gebiete des Deutschen Reiches ibren Bohnfit oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und nicht gum aftiben Scere oder gur aftiben Marine gebören.

dit nochmals zu melben brouchen fich biejenigen voienstpflichtigen, die fich bei ber erften Eintragung auf Grund ber Berordnung des Bundesrats vom 1. Marg 1917 betreffend Beftimmungen gur Ausführung des § 7 bes Gefetes über ben vaterlandischen Silfsbienft (Reichs-Gefethl. G. 202) ober fpater aus Anlag eines Stellenoder Bohnungswechsels bei ber bon ber Ortsbehörde angegebenen Stelle oder beim Einberufungsausichuffe gemelbet haben und bies durch Borlegung des gestempelten Abreigftreifens ber Delbeforte nachweifen fonnen.

Wer ben Abreifftreifen nicht mehr befitt, muß fich affo nochmals melden. Berpflichtet zur Meldung find auch diejenigen, welche noch § 5 der Berordnung vom 1. März 1917 von der Meldepflicht befreis waren, soweit fie fich aus Anlag eines Stellen- oder Bohnungswechiels gemeldet baben und dies durch Borlegung des gestempelten Abreig-

ftreifens ber Melbeforte nochweifen fonnen. Bon ber perfonlichen Melbung ift befreit, wer fich bis aum 15. Januar 1918 idriftlich unter ordnungsmäßiger Ausfüllung der borgeichriebenen Meldefarte meldet. Die ichriftliche Weldung erfolgt durch Abgabe der ausgefüllten Dienstmadchen Meldefarte auf Limmer 4 des Kathauses oder durch Ab-Stelle abreffiertem, unfranfiertem Umichiag bei einem Boftomt gegen Ausbandigung der von dem Meldepflich-tigen borber auszufüllenden und von der Empfangstelle ober Bostanstalt gestempelten Meldebestätigung (Abrisstreifen der Meld-tarte). Diese Bestätigung ist sorgsältig aufzubewahren. Die Abgaben der ausgefüllten Meldesarten tann auch durch einen Beauftragten & B. ben Arbeitgeber, bei Beamten insbesondere auch durch die vorgesette

Dienstbehörde erfolgen. Die Ausbewahrung der Meldebe-stätigung ist Sacke des Weldepflichigen selbst. Die Meldefarten nicht Umschlag für die schriftliche Weldung werden unentgeltlich ausgegeben. Dort find auch gegen Bablung bon 10 Bfg. für bas Stud bie Befannt-madungen über Mitteilung bes Stellen- und Bohnungswechsel erbaltlich, zu beren Aushang noch § 12 der Berordnung vom 13. Robember 1917 jeder Arbeitaeber verpflichtet ift, der in feinem Betriebe Bilfsdienstpflichtige be-

Ber die Melbung ichnibbaft unterläßt, tann burch ben Ginberufungsausidug mit einer Ordnungsftrafe bis gu 100 Mart und, wenn die Geldstrafen nicht beigutreiben find, mit Soft bis ju 3 Tagen bestroft werben.

Mit Gefänenis bis au 6 Monaten oder mit Gelbstrafe bis au 10 000 Marf wird bestraft, wer in einer Weldung wissenlich unrichtige oder unvollständige Angaben mocht. Die gleiche Strafe trifft ben Anstaltsleiter ober feinen

Bertreter, der in einer Meldung wissentlich unrichtige oder imbollständige Angaben mackt, sowie den Weldepflichtigen selbst, der in einem solchen Halle dem Anstaltsleiter oder seinem Bertreter gegenüber berartige Angaben macht. Limburg, ben 5, Januar 1918.

Die Boligei-Bermaltung.

## Möhren-Berfauf.

Dienstag, ben 8. Januar 1918, nachmittage von 4 Uhr, Berfauf von Speifemöhren im Reller bes alten Gnmnofinms, bas Bfund gu 15 Big. Limburg, ben 7. Sanuar 1918.

Dienstag, den 8. u. Freitag, den 11. Januar von 6 Uhr, Mittwoch, den 9. u. Donnerstag, den 10. Jan.

## Ustpreussen und sein Hindenburg.

Mittwoch, den 9. Januar 1918, von 5 Uhr Jugend-Vorstellung.

Bekanntmachung.

Die Mitnahme von Binterfportgeraten (Schneefduben, Robelfchlitten ufw.) in bie Buge als hanogepad ift nicht mehr ftatthaft. Ebenfo find biefe Sportgerate jur Abfertigung als Reifegepad ober Erpresgut nicht mehr angu-

Brantfurt (Main), ben 4. Januar 1918. Ronigl. Gifenbahndirettion.

## Kreissparkasse kimburg.

## Scheckperkehr.

Die Kreissparkasse uimburg führt am 1. Januar 1918 den Scheckverkehr in Verbindung mit dem Kontokorrentverkehr ein. Die Bestimmungen hierüber sind bei der Kreissparkasse erhälflich und werden auf Wunsch portofrel übersandt.

8 Kreissparkasse kimburg.

## Brennkessel und Destillerapparate

für alle Zwecke

zur Auswechselung der beschlagnahmten kupf. Apparate,

glenographie-Interright

(Suftem Gabelsberger). Be-

ginn eines neuen Unfanger-

turfus Anfang Februar b. 34.

Unmelbungen bie gum

Schreibftube Benet.

Beb. fath. Frautein, 25 3 alt, mit einigen Taufend Dit.

Bermogen, perf. Ausftottung, f. auf bief. Bege bie Befannt-

choft eines netten, folib. fath

herrn b. 30 3., sweds Deira

fennen g. lern. Staateb.bepora

Anonym amedi. Off. u. 1125

Diese Woche

bestimmt Zichung.

Grede MÖINET LOUEFIE

Dajdinenfdreib-Unterricht

31. Januar.

jebergeit.

an bie Grp,

für alle landwirtschaftlichen Produkte liefert

Venuleth & Ellenberger A.-G., Darmsladt, Angebote und fachmännische Beratung kostenlos

Tucht. 2. Arbeiterinnen und mehrere Lehrmadden gegen fofortige Bergutung

E. Walter, 1121 Obere Grabenftr 6.

Züchtiges Mädchen für alle hansarbeit fofort Fran Dr. Brüll,

Derfcbach (Beitermalb) Monatsmadchen

ober Frau 1096 inquite Strllung fofort gefucht. Raheres Erpedition,

Suche braves und fleifiges Dienstmädchen

nur mit beften Beugniffen au Familie mit einem Rinb für balb. ob. 1. Febr. 1081 Frau Bahnargt Edauften, DRaing, Schufterftr., 50, IL

Watterjager für bauernbe Beichaftigung Cabriel 21. Gerfter.

Mains. Schmiedelehrling

30f. Mdam Thomas, Löhrgaffe 6. Beundbefit oder Weichaft mie Bohn. ob. Wefchaftehaus ufm. mit Banb ober Beichaft

für Invalib, paffend bei bob. Carl Sauck, Renbranbenburg. Morgenlanbftraße 88.

Gin Grundftud von 2'. Morgen, 15 Min. von Lim-burg entfernt, ju vertoufen. Rab, in ber Gefchaftsftelle bes Raff. Boten

Größerer Bauplat in donfter Billenlage gu ber-Geft. Anfragen unt. 1066 an die Exp. b. Bl.

Möbl. Zimmer ju vermieten. 1137 Grantfurterftraße 3

Gut mool. Summer 3um 15. Januar zu vermieten. Diegerftrage 82 II 1181 Eine fleine

Manfarden-Bohnung mit Dampfbeigung an rubise Beute gu vermieten. Obere Schiebe 6.

Brobt. Simmer ju ber Rab. Erv. b. BL

Ein gut erhaltenes 3agd-gewehr-Central, Cal. 16, gefucht. Genaue Beschreibung bes Gewehrs u. Off. unt. 1086 an die Exp.

Gine Coneibernahmafd., Bufdneidefdere, Ederefianbe billig zu pertaufen. 1095 Ritifche 2, II.

Raufe einige Bundert Holzremen, auch fleinere Poften. Offerten erbeten J. Böckling.

geftern abend von Ob. Schieb bis zur Marienfchule verloret (reutes Andenten). Wegen Be lohnung in ber Expedition abguneben. Eifenhandlung, Montebaur.

Parte n. Liste 35 Pfg. extra, couplish?

Amienbrink, Köina. Rh.

Less zu haben in allen durch Plakate erkennti. Verkantsutelles \$100 Ein noch gut erhaltenes

Rinderbett gu taufen ge Off. u. 1140 an bie Erp. Ein gut erhaltenes Biane

taufen gefucht. Auguft Sedmann, Dabamar. Gine erftflaffige bochtrachtige

Kahrfuh im batben Februar talbend g Jatob Stahl,

Dehrn. Eine frifchmeltenbe

Rahrkuh fteht ju verfaufen bei 1109 Mathias Fein, Leuterob.

Gin Pferd Oftpreuße), sugjest, guten Ganger ju verfaufen. M. Erfurt,

Dabamar.

Goldene Zaichenuhr